

Ganz oben dabei.



Die Hochschule Emden/Leer ist eine serviceorientierte Campushochschule mit persönlichem Flair und breit gefächertem fachlichem Spektrum. In den vier Fachbereichen sind derzeit ca. 4.000 Studierende eingeschrieben. Interdisziplinarität und Internationalität in Orientierung an gesellschaftlicher Verantwortung und Nachhaltigkeit gehören in Lehre und Forschung zu den profilbildenden Elementen. Als Impulsgeberin für die Region setzt die Hochschule Zeichen für die Entwicklung im Nordwesten. Da sich die Hochschule derzeit in einer Phase der Neupositionierung befindet, eröffnen sich für die Beschäftigten interessante Möglichkeiten, diesen Prozess mitzugestalten. Vor dem Hintergrund der aktuellen Planungen sind in Kürze weitere Ausschreibungen zu erwarten. **Sie möchten „ganz oben dabei“ sein?**

An der **Hochschule Emden/Leer** sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

Professuren (BesGr. W2)

Gender-Diversity für Soziale Arbeit und für gesundheitsbezogene Studiengänge Kennziffer SAG 5

Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber soll Gender und Diversity in Forschung und Lehre vertreten. Sie bzw. er hat ein für das interdisziplinäre und überfachliche Lehrgebiet erforderliches sozialwissenschaftliches oder erziehungswissenschaftliches Studium nachzuweisen. Sie/Er sollte mit den Notwendigkeiten der Berücksichtigung von Gender-Diversity-Aspekten in Feldern der Sozialen Arbeit und Gesundheit vertraut sein und aktuelle Reformdebatten in diesen Bereichen fördern und voranbringen. Von der Bewerberin/dem Bewerber werden fachspezifische hochschuldidaktische Kompetenzen zur Vermittlung von Gender-Diversity-Ansätzen und -Theorien erwartet.

Eine Mitwirkung in allen Studiengängen des Fachbereichs und in der Hochschulselbstverwaltung wird ebenso erwartet wie Kooperation in Forschung, Lehre und Entwicklungsvorhaben mit Partnerinstitutionen im Ausland, besonders in den Niederlanden. Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber sollte in der Lage sein, Lehrveranstaltungen in englischer Sprache durchzuführen.

Ferner muss die Bewerberin/der Bewerber sich der weiteren Profilierung des Fachbereichs, insbesondere dem Thema „Studienreform“, widmen und sich bei der Entwicklung und Pflege von Kooperationen mit regionalen Praxispartnern engagieren. Erfahrungen in transdisziplinärer Zusammenarbeit sind hierzu unabdingbar.

Perspektivisch soll Gender-Diversity als ein Leitthema der gesamten Hochschule weiterentwickelt werden. Die Bewerberin/Der Bewerber soll daher entsprechende Kenntnisse und Erfahrungen in der Steuerung von Veränderungsprozessen an Hochschulen ausweisen können.

Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Heilpädagogik respektive Rehabilitationswissenschaft Kennziffer SAG 21

Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber soll den o. g. Schwerpunkt in Lehre und Forschung vertreten. Erwartet werden ausgewiesene Kenntnisse in Allgemeiner Heilpädagogik bzw. in den Grundlagen der Rehabilitationswissenschaft. Zudem werden Kenntnisse hinsichtlich verschiedener Förderbedarfe sowie Fähigkeiten hinsichtlich diesbezüglicher Methodiken erwartet. Gewünscht sind ein inklusiver Zugang zum Arbeitsfeld sowie Erfahrungen in „Disability Studies“.

Die Bewerberin/Der Bewerber hat ein heil-, sonder-, rehabilitationswissenschaftliches oder vergleichbares Studium nachzuweisen. Erwünscht sind zudem ein Studium der Sozialen Arbeit und/oder einschlägige Berufserfahrungen in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.

Ein Mitwirken in allen Studiengängen des Fachbereichs, besonders im BA Soziale Arbeit und im BA Inklusive Frühpädagogik, und in der Hochschulselbstverwaltung wird ebenso erwartet wie Kooperation in Forschung, Lehre und Entwicklungsvorhaben mit Partnerinstitutionen im Ausland, besonders in den Niederlanden. Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber sollte in der Lage sein, Lehrveranstaltungen in englischer Sprache durchzuführen.

Ferner muss die Bewerberin/der Bewerber sich der weiteren Profilierung des Fachbereichs, insbesondere dem Thema „Studienreform“, widmen und sich bei der Entwicklung und Pflege von Kooperationen mit regionalen Praxispartnern engagieren. Erfahrungen in transdisziplinärer Zusammenarbeit sind hierzu unabdingbar.

Gesundheitsmanagement Kennziffer SAG 23

Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber soll das Themenfeld „Gesundheitsmanagement“ in Lehre und Forschung vertreten. Die Bewerberin/der Bewerber hat ein für das Lehrgebiet förderliches sozial- oder wirtschaftswissenschaftliches Studium nachzuweisen. In Lehre und Forschung wird Expertise im Themenschwerpunkt „Gesundheitsökonomie“ verlangt. Zudem sind einschlägige berufliche Erfahrungen in den Bereichen Gesundheitsforschung, Personalmanagement oder Marketing in Non-Profit-Organisationen sowie Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen erwünscht.

Kenntnisse in der Entwicklung von Studiengängen sind vorteilhaft. Eine Mitwirkung in allen Studiengängen des Fachbereichs und in der Hochschulselbstverwaltung wird ebenso erwartet wie Kooperation in Forschung, Lehre und Entwicklungsvorhaben mit Partnerinstitutionen im Ausland, besonders in den Niederlanden. Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber sollte in der Lage sein, Lehrveranstaltungen in englischer Sprache durchzuführen.

Ferner muss die Bewerberin/der Bewerber sich an der weiteren Profilierung des Fachbereichs, insbesondere durch den Aufbau des geplanten Studiengangs „Sozial- und Gesundheitsmanagement“ beteiligen, sich dem Thema „Studienreform“ widmen und sich bei der Entwicklung und Pflege von Kooperationen mit regionalen Praxispartnern engagieren. Erfahrungen in transdisziplinärer Zusammenarbeit sind hierzu unabdingbar.

Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspädagogik Kennziffer SAG 24

Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber soll die Handlungskonzepte und die theoretischen Grundlagen der Gesundheitswissenschaften und der Gesundheitspädagogik im Bezugsrahmen Sozialer Kohäsion und Sozialer Arbeit in Lehre und Forschung vertreten. Gefordert sind einschlägige Kenntnisse und berufliche Erfahrungen in gesundheitspädagogischen Beratungskontexten und der Gesundheitsförderung, besonders bezüglich Kindern und Jugendlichen.

Die Bewerberin/Der Bewerber hat ein für das Lehrgebiet förderliches sozial- oder humanwissenschaftliches Studium nachzuweisen. Erwünscht ist zudem ein Studium der Sozialen Arbeit.

Eine Mitwirkung in allen Studiengängen des Fachbereichs und in der Hochschulselbstverwaltung wird ebenso erwartet wie Kooperation in Forschung, Lehre und Entwicklungsvorhaben mit Partnerinstitutionen im Ausland, besonders in den Niederlanden. Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber sollte in der Lage sein, Lehrveranstaltungen in englischer Sprache durchzuführen.

Ferner muss die Bewerberin/der Bewerber sich der weiteren Profilierung des Fachbereichs, insbesondere dem Thema „Studienreform“ widmen und sich bei der Entwicklung und Pflege von Kooperationen mit regionalen Praxispartnern engagieren. Erfahrungen in transdisziplinärer Zusammenarbeit sind hierzu unabdingbar.

Die Einstellungs Voraussetzungen ergeben sich aus § 25 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG). Ein Merkblatt kann im Internet unter www.hs-emden-leer.de/merkblatt-nhg eingesehen oder von der Personalabteilung unter der Tel.-Nr. 04921 807-1037 angefordert werden.

Die Hochschule ist bestrebt, den Frauenanteil auch beim wissenschaftlichen Personal zu erhöhen, und fordert deshalb qualifizierte Frauen auf, sich zu bewerben.

Die Stellen sind teilzeitgeeignet.

Die Bewerbungen Schwerbehinderter werden bei gleicher Eignung und Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der Kennziffer innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige an den

**Präsidenten
der Hochschule Emden/Leer
z. H. des Dekans des Fachbereichs
Soziale Arbeit und Gesundheit
Herrn Prof. Dr. Eric Mührel
Constantiaplatz 4
26723 Emden**